



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
140 (1929)**

537 (19.11.1929) Mittagsblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 2.—, Einzelverkaufspreis 10 Pfg. — Adressen: Waldstraße 4, Schwepfnerstraße 10/11, Neckelstraße 1, Friedrichstraße 4, Fockstraße 6, W. Cyprianstraße 2. — Anzeigerpreisliste nachstehend 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6 — Fernsprecher: Sammel-Nr. 249 51 — Postfach-Ronto Nr. 17 590 Karlsruhe — Telegramm-Adresse: Remzeit Mannheim

Anzeigerpreis: Im Anzeigerblatt RM. — (4 die 22 mm breite Spaltenbreite; im Beilagenblatt RM. 1.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Abhat nach Tarif. — Für das Verleihen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besonderen Aufträge keine Gewähr. — Vertriebsort Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochens: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr Neues vom Film / Mittwoch wochens: Die fruchtbare Scholle Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochens: Mannheimer Frauenzeitung Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Reisezeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 19. November 1929

140. Jahrgang — Nr. 537

# Die bayerische Stellungnahme zur Reichsreform

## Auf der Berliner Länderkonferenz übt der bayerische Ministerpräsident scharfe Kritik

### Bayerns „unveräußerliche“ Rechte

(Drahtmeldung aus Berliner Büro) □ Berlin, 19. Nov.

Die Erörterungen der Länderkonferenz, die gestern im Reichsinnenministerium tagte, haben sich doch länger hingezogen, als ursprünglich vorgesehen war. Es hat sich als notwendig herausgestellt, auch heute noch eine Sitzung abzuhalten. Die gestrigen Auseinandersetzungen galt, wie bereits mehrfach mitgeteilt, dem Organisationsreferat. Die Vertreter der Länder haben sich einmal in großen Zügen ihre grundsätzliche Einstellung zu den von den Referenten formulierten Richtlinien und Reformvorschlägen umrissen. Heute wird, wie gesagt, die Aussprache fortgesetzt und werden dann die Bestimmungen vorgenommen werden. Nach unseren Erfahrungen darf es als sicher gelten — daran war ja eigentlich schon von vornherein nicht zu zweifeln —, daß das Referat angenommen wird. Nur wie stark die Minderheit zahlenmäßig sein wird, die sich dagegen ausspricht und was noch wichtiger ist, welche Länder im einzelnen den Vorschlägen des Organisationsausschusses ihre Bewilligung verweigern, läßt sich vorerst noch nicht überblicken. Selbst innerhalb des Ausschusses scheint man, wie wir uns überzeugen konnten, darin noch nicht ganz klar zu sein. Obwohl, so erklärt man uns, den Hauptentscheidungen des Referats vielfach uneingeschränkte Zustimmung zu teil ward, traten auf der anderen Seite

auch harte Gegenstände hervor.

Gegenstände, von denen man noch nicht weiß, wie und ob sie überhaupt sich überwinden lassen werden. Schließlich wird ja auch — wir deuteten das bereits an — alles davon abhängen, was die Reichsregierung auf Grund der Einträge, die sie bei der Aussprache der Ländervertreter gewinnt, weiter zu tun gedenkt. Mit anderen Worten, weichen Niederschlag die bisher geleistete theoretische Vorarbeit in der Legislative finden soll. Es wird auf alle Fälle als harte Hemmung sich erweisen, daß bei dem mit allen Fragen der Organisation, der Reorganisation des Reichstages und einer neuen Verteilung der Kompetenzen auf engste verflochtenen Problem des Finanzangelegenheiten bisher so gut wie gar keine Vorarbeit geleistet wurde. Herr Hilferding spricht wohl von Zeit zu Zeit in geheimnisvollen Andeutungen von der kommenden großen Finanzreform. Etwas Positives hat man jedoch noch nicht vernommen. Auch der ebenfalls durch die Länderkonferenz geführte Ausschuss für Finanzfragen gibt nur immer wieder Kunde von seiner Existenz, indem er erklärt, erst müsse in allen anderen Fragen eine Einigung erzielt sein, ehe er ans Werk gehen könne.

### Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held

Daß, wie von anderer Seite berichtet wird, in der heutigen Länderkonferenz dann noch eine zweitägige Oppositionsrede gehalten, Dr. Held führte etwa aus: Nach den historischen und verfassungspolitischen Zusammenhängen bedeutet der ganze Lösungsversuch nichts anderes als die Übertragung der Reichsgewalt an Preußen, das Aufgeben Deutschlands in Preußen und die Überführung des preussischen zentralistischen Einheitsstaates. Zur Beseitigung der andauernden Schwierigkeiten im Verhältnis zwischen Preußen und dem Reich verlangte er eine klare Ordnung der Zuständigkeiten des Reiches und der Länder und verfassungsmäßige Sicherungen dafür, daß die Abgrenzung der Zuständigkeiten auch innegehalten wird. Held erklärte sich bereit, darüber hinaus an einer Lösung der Frage Preußen und Reich in dem Sinne mitzumachen, daß durch

Schaffung einer gewissen hegemonialen Stellung Preußens

eine Reform der Reichsorganisation an der Spitze erfolgt. Als unerwünschte, die jetzt unerfüllt gebliebene Voraussetzung für die von ihm im Grunde abgelehnte Reichslandschaft im Norden bezeichnete Held die bessere Vergliederung Preußens

### Eine Niederlage Hugenberg's

#### Die Abstimmung über den § 4 des „Freiheitsgesetzes“ wird freigegeben

(Drahtmeldung aus Berliner Büro) □ Berlin, 19. Nov.

Die deutschnationalen Fraktionsmitglieder dauerte von vier Uhr nachmittags bis in die geschlossene Nacht. Sie galt formell der Vorbereitung des Kaiser-Parteitag. Die Aussprache erstreckte sich indes auf die gesamte innen- und außenpolitische Lage und die für die Deutschnationalen nicht eben erfreulichen Wahlergebnisse in Baden, Lübeck und Preußen. Schon bei der Gelegenheit kam es, wie uns berichtet wird, zu starken Meinungsverschiedenheiten zwischen dem unter Hugenberg's Einfluß stehenden Teil der Fraktion und dem gewöhnlichen Mitglied. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete indes die Volkswirtschaft und die für den bevorstehenden Volksentscheid einzuschlagende Taktik. Von der Opposition wurde nochmals mit Schärfe gegen die ungeschickte Fassung des § 4 Sturm gelaufen und die Freigabe der Abstimmung für die bevorstehende Beratung des sogenannten „Freiheitsgesetzes“ im Reich verlangt. Hugenberg selbst verteidigte die von ihm inaugurierte Politik. Die Sitzung nahm einen ziemlich

hürmischen Verlauf.

So hürmisch muß diese Auseinandersetzung gewesen sein, daß sie den Berliner deutschnationalen Blättern offenbar die Sprache verschlug. In Hugenberg's beiden Blättern, in der „Deutschen Zeitung“, selbst in der sonst im allgemeinen eine scharfe Kritikierung pflegenden „Deutschen Tageszeitung“ steht kein Wort. Die Sitzung hat freilich auch mit einer Niederlage Hugenberg's geadelt. Der nicht nur Finanzangelegenheiten der deutschnationalen Partei war zum Schluß abgeklärt. Nach dem abgestimmten Ringein hielt er es für ratsam, es auf eine Abstimmung erst gar nicht ankommen zu lassen und erklärte sich einverstanden, daß die Fraktion

die Abstimmung über den § 4 freigeibt.

Das ist immerhin ein beachtenswertes Symptom. Es wird im Verlauf dieser Tage wohl noch mehr durchsickern. Bei der großen Zahl der Opponenten haben deutschnationalen Fraktionsmitglieder jetzt dünne Mauern. In der Berliner „Brennzeitung“ nehmen demselben immer neue „Protestanten“, die zuerst von dem westpreussischen Dohna geschwenkt Sturmlohn auf. Da erklärt ein Herr von Ranken unter der Parole „Für Dohna“:

„Es ist ein unerträglicher Mißstand, daß die deutschnationalen Kreise den Zerfall der Wirtschaft über sich ergehen lassen und ihre Gegenwehr nur in Preußen gegen einen Zeitgeist bekräftigen, der ihnen keinen Einfluß erlaubt.“ Regierungsminister a. D. Daniel, in der oberösterreichischen Industrie im Böhmerwald zu Hohenburg tätig, rufte: „Schluß mit dieser Strategie des Karrenmens gegen die Front und bessere der wirtlichen Lage entsprechende und der Not der Nation gerecht werdende Pläne zur Erreichung des Heiles, an die Macht im Staat zu kommen und so das Volk aus dem

Samol des Marxismus zu retten,“ wozu die „Brennzeitung“ dann noch das Schlusswort aus einem soeben erschienenen Werk von Schlangenschnitten zitiert, der seine Betrachtung über die „Landwirtschaft von heute“ also ausklingen läßt: „Die Erörterung gegen den Staat bis zu seiner Verneinung zu treiben, heißt politische Selbstmord verüben. Eine Opposition ist nur dann stark und mächtig, wenn ihre politischen Gegner sie für tödlich halten, zu gegebener Zeit selbst die Führung zu übernehmen.“

Es wird vielleicht doch einsam um Hugenberg.

### Parteipolitik im Stadtparlament

(Drahtmeldung aus Berliner Büro) □ Berlin, 19. Nov.

Die erste Sitzung der neuen Berliner Stadtverordnetenversammlung wird wahrscheinlich Mitte Dezember stattfinden. Das „Achtuhr-Abendblatt“ meint (und es dürfte damit im Recht sein), daß die Aussichten dieses neuen Parlaments in kommunalparlamentarischen Kreisen sehr pessimistisch beurteilt werden. Man fürchtet dort, daß nach Abschluß der formellen Geschäfte die sachlichen Beratungen bereits im März zur Auflösung und Neuwahl führen würden, weil die Verabschiedung des Haushaltsplans sich als unmöglich erweisen würde.

Das ist, wie gesagt, auch unsere Auffassung und sie wird, wie sich aus der Berliner Abendpost ergibt, auch von den Deutschnationalen geteilt. Man ist dort nicht gerade bealudt von dem Auswachen der Nationalsozialisten oder, wie die „Deutsche Tageszeitung“ beifolgt, sich ausdrückt, der „radikalen Strömungen“. Die „Kreuzzeitung“ aber schreibt schon mit einer ganz

deutlichen Spitze gegen den Hugenberg-Kurs:

„Im ganzen hat sich gezeigt, daß die Parole gegen den Marxismus nicht hinreicht, um das Bürgertum zusammenzuschließen und politisch gegen Sozialdemokratie und Kommunismus zu aktivieren, denn es fehlt dieser Parole ein genaues, politisch erkennbares Ziel und deshalb läßt sich der Kampf allein nicht mehr führen. Das wird wohl zu beachten sein bei künftigen Erwägungen und wird auch für die deutschnationalen Volkspartei auf ihrem Parteitag in Kassel eine Rolle spielen müssen.“

Nur die „Deutsche Zeitung“ des Herrn Glah bekommt es fertig, angesichts der 122 bis 124 sozialdemokratisch-kommunistischen Stimmen die Hoffnung auf einen „besseren Kurs“ anzupflanzen. Die nationale Front erscheint zu geschlossener fröhlicher Arbeit fähiger denn je. Die Nationalsozialisten händen mit 18 höheren Mandaten neben den 40 Deutschnationalen, zu denen noch die vier Mandate des christlichen Volksdienstes und der deutschvölkischen Freiheitsbewegung zu rechnen seien. „Das ist ein nationaler Oppositionsblock von 77 Mandaten.“

Inzwischen aber bleibt die Verwaltung von Groß-Berlin eine sozialistisch-kommunistische Domäne.

gedankend, die nunmehr auch auf das Verfassungleben übergegriffen habe. Ueberzeugter als je könne er sich gerade vom deutschen Standpunkt aus zu dem bayerischen Reformvorschlag

Der bayerische Ministerpräsident resümierte sich etwa: Eigentlich könne und mußte er es sich versagen, seine Mitarbeit weiterhin Lösungsversuchen zu leisten, die nach seiner ehrlichen Überzeugung

Deutschland zum Verderben gereichen müßten.

Wenn er sich dennoch zu einem solchen Schritt noch nicht entschlossen habe, so geschähe das nur in der Hoffnung, daß sich durch Anzeigung der wahren Zusammenhänge die Überzeugung von der Untragbarkeit der Ideologie mehr und mehr Bahn mache. Herr Dr. Held verwarnte sich aber dagegen, seine Mitarbeit in eine Zustimmung umzuwandeln.

Bayerns selbständige Rechte seien unveräußerlich. Jede Preußen keine historische Mission in den Zentralisations- und Verwaltungsplänen, so stelle Bayern diesen als seine geschichtliche Mission um einen starken, großen und stilligen Reichswillen die werdende Kraft zum föderativen Gedanken entgegen.

In der gestrigen Sitzung hat der frühere Reichsminister Koch-Weser, der, wie man sich erinnern wird, gerade über die Frage Reich und Länder vor Jahr und Tag eine Schrift verfaßt hat, die Aufgabe übernommen, sich dem bayerischen Ministerpräsidenten entgegenzusetzen. Koch-Weser erklärte: Die Länderkonferenz hält trotz Bayerns Ablehnung in ihrer großen Mehrheit am dezentralisierten Einheitsstaat und einer differenziertere Lösung für Nord und Süd fest und befristete r. allem eine engerer Verbindung zwischen Reich und Preußen, wenn auch über das Maß der Vereinheitlichung noch Meinungsverschiedenheiten beständen.

### Denkschrift Preußens zur Reichsjustizreform

Die die „Germania“ mittelt, hat die preussische Staatsregierung an die Reichsregierung eine Denkschrift gerichtet und darin Vorschläge für eine gezielte Reorganisation der Reichsjustizreform gemacht. Diese Reichsjustizreform würde nach den Auffassungen der preussischen Staatsregierung eine Vereinfachung der Justiz mit sich bringen und würde außerdem eine Verminderung der in der preussischen Justizverwaltung beschäftigten 50.000 Personen zur Folge haben.

In der Denkschrift wird vorgeschlagen, die Erhöhung der Zuständigkeit der Amtsgerichte in Zivilsachen, die Erhöhung der Berufungsinstanz in Zivilsachen, die Erziehung der Justizämter durch den Einzelrichter in vermögensrechtlichen Streitigkeiten. Weiter wird Verweisung mehrerer Amtsgerichte durch einen Richter, Zulässigkeit der Übertragung der Zivilsachen für die Bezirke mehrerer Amtsgerichte auf den Richter eines Amtsgerichts und schließlich die Übertragung der Gebühren für Rechtsanwältinnen vorgeschlagen.

### Personalia des Auswärtigen Amtes

□ Berlin, 19. Nov. (Von un. Berliner Büro.) Mit der befristeten Übernahme der Leitung des Auswärtigen Amtes durch Dr. Curtius, werden sich natürlich auch gewisse Personaländerungen vollziehen. Die nähere Umgebung des neuen Ministers wird zum Teil eine andere sein, als die Stresemanns war. Zum Leiter des Ministerbüros ist der Legationsrat Dr. Volke in Aussicht genommen. Der sehr gewandte Geheimrat Redlhauser, der aus der Diplomatik des Balkanhandels kommt, verläßt schon lange mit großer Umhuft das Referat I im Auswärtigen Amt. Der Privatsekretär des verstorbenen Stresemanns oder, Konsul Bernhard, dürfte auscheiden. Er ist zunächst bis zum 1. Januar beurlaubt worden und soll dann, wie uns berichtet wird, eine Stellung in der Industrie übernehmen.

### 16 Todesopfer eines Wahlkampfes

□ Mexiko City, 18. Nov. (United Press.) Die Zahl der Todesopfer des mexikanischen Wahlkampfes hat eine weitere Erhöhung erfahren. Bei einem Zusammenstoß zwischen Angehörigen feindlicher Parteien wurden nach Mitteilung des Innenministeriums in der Stadt Cuicila, im Bundesstaat Tamaulipas, ein Mann getötet und sechs andere verwundet. Außerdem kamen in Toluca fünf Polizisten ums Leben, als ein vollbewaffneter Polizeiautomobil, das die Straßen durchfährt, umfiel.

Damit hat die Wahl direkt und indirekt 16 Menschenleben gekostet. Endgültige Wahlergebnisse sind noch nicht erhältlich. Der Sieg der Nationalistischen Partei erscheint jedoch immer wahrscheinlicher. Die Vorsitzende der Nationalrevolutionären Partei behauptet sogar, daß keine Partei fast 90 Prozent aller Wählerstimmen erhalten habe.







Gerichtszeitung
Verurteilung
eines Mannheimer Druckers

Vor dem Arbeitsamt in Darmstadt wurden am 2. September Flugblätter verteilt, in denen zur Bildung von Erwerbslosenräten und zur Beschaffung von Lebensmitteln aufgefordert wurde.

Unterbringung im Amt. Die Strafabteilung des Amtsgerichts verurteilte den 28 Jahre alten Polizeireisenden Karl G. H. v. K. wegen Unterschlagung im Amt und Betrugs zu drei Monaten drei Tagen Gefängnis.

Schüsse auf den Gendarmen. — Zwei Jahre Gefängnis. Der 24jährige Arbeiter Oskar Marlen, ein erheblich vorbestrafter Mensch, brach in diesem Frühjahr aus dem Jüdischbüchel-Gefängnis aus und begab sich mit einem Gewissen auf Wanderschaft durch die Pfalz.

Verkrachter Kesselfeld. Am Vorabend der Verfassungssieger ging der Major Oskar Schmidt mit einem Freund über den Exerzierplatz in Pirmasens. In der Nähe des 'Pfälzer Hofes' wurden beide von mehreren ihnen unbekanntem Personen ohne jeden Grund plötzlich angegriffen.

Das Abreißen von Plakaten ist strafbar. Besonders während Wahlzeiten werden häufig Plakate von politischen Parteien an Plakataufhängern und Tafeln abgerissen.

O. Sch. Verurteilung eines Pseudo-Kriminalbeamten. Es ist doch kein Schwindel plump genug, um nicht seine gläubige Zustimmung zu finden, die auf ihn berechneten. Einem Frankfurter Gastwirt war durch einen Einbruch eine Summe von mehreren Tausend Mark abhanden gekommen.

Die badische Landwirtschaft
Neuordnung des Organisationswesens

Freiburg i. Br., 18. Nov.

Der Badische Bauern-Verein e. V. und der Wissenschaftsverband des Badischen Bauern-Vereins e. V. hatten die Vorstände der Bezirke Freiburg, Breisach und Kirchzarten auf Donnerstag zu zwei getrennten, aber aufeinander folgenden Besprechungen in die Branerei Heigler eingeladen.

Hebung der Allgemeinbildung der landwirtschaftlichen Bevölkerung

Lehrtex besonders durch Förderung der Jungbauernschaft.

Die wirtschaftliche Förderung des Bauernstandes obliegt der kommenden Einzelgenossenschaftsorganisation, deren Aufgabe in der Verfolgung der Landwirtschaft mit Bedarfsartikeln und dem Absatz der landwirtschaftlichen Produkte besteht.

Hebung des Obstbaues im Bezirk Schwellingen

Schwellingen, 18. Nov. Die obstaatliche Schädlingsbekämpfung findet in den obstaatlichen Kreisen der Bevölkerung erfreulicherweise immer mehr Verständnis und Interesse.

Obstaatliche Tagesfragen. Es wurde freudig begrüßt, daß auf Anregung von Vertretern der Obst- und Gartenbauvereine mehrere Gemeinden, darunter Hohenheim und Schwellingen, die Bekämpfung der Obstbaumschädlinge durch Anbringung von Klebringen an allen Obstbäumen ihrer Gemarkungen, durch Wintergespringung der Äste, durch Sommergespringung von Schädlingen und Krankeiten usw. in eigene Regie übernommen haben.

Auch die privaten Baumbesitzer können den Kreisbaumwart zur Verrichtung aller wichtigen obstaatlichen Arbeiten mit Kreditunterstützung, und zwar im Jahr zwei Tage lang, in Anspruch nehmen. Ferner kann sich jeder Kreisangehörige in

Obstbaufragen an Oberinspektor Martin in Radenburg

wenden, der unentgeltlich Ratsschlüsse erteilt und Entwürfe für neue Obstbaumpflanzungen fertigt. Es soll dahingehend gemittelt werden, daß in der Frage der Schädlingbekämpfung die anderen Bezirkegemeinden das Vorbild der Gemeinden Hohenheim, Schwellingen usw. nachahmen.

den Landwirtschaftskammer, deren Unterorgane draußen im Lande durch eine Verschmelzung des Bad. Landwirtschaftlichen Vereins mit dem Verein ehemaliger Winterkulten geschaffen werden könnten.

Die Zusammenfassung der landwirtschaftlichen Zentralinstitute in Baden zu einem Einheits-Verbandsverband

einer Warenzentrale und einer Zentralkasse sei ein Wert von gewaltigen Ausmaßen, das die Unterfügung jedes einzelnen Landwirtes verleihe und sich für die Zukunft des Bauernstandes bestimmt legendär auswirken werde.

Sodann berichtete Verbandsdirektor Scheib-Freiburg, über den Gang und den glücklichen Abschluß der Verschmelzungsverhandlungen, die ihre Krönung gefunden hätten in dem Vertrage, der am 4. d. Mts. in Berlin zu Stande gekommen sei.

Verbandspräsident Reidel-Karlsruhe habe sich als wirklich fairer Verhandlungspartner gezeigt. Die Verschmelzung werde auf dem Boden der Parität erfolgen. Der Redner erläuterte dann noch die Auswirkungen der Verschmelzung auf die örtlichen Genossenschaften und teilte mit, daß die Preussische Zentral-Genossenschaftskasse neben den bereits geleisteten Aufträgen in die beiden genossenschaftlichen Institute weitere Zuwendungen gemacht habe.

Im Anschluß an diese Besprechung fand eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt.

Im Anschluß an diese Besprechung fand eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt. Studienrat A. D. Treiber-Breisach kam in seiner Begrüßungsansprache auf die allgemeine Finanzlage in der Landwirtschaft zu sprechen.

Oberinspektor Martin aus Radenburg hielt einen sehr belehrenden Vortrag über Bekämpfung der Schädlinge und Krankeiten im Obstbau. Er ging auf die einzelnen Bekämpfungsmethoden näher ein und hob die Notwendigkeit hervor, daß Landwirte, Bienen- und Obstzüchter

betreiben. Vor allem sei es notwendig, daß man für Bohnen- und Kleegegenheit der Hüllendrüsen (Wellen) Sorge und daneben im Winter, wenn Schnee und Eis die natürlichen Futterplätze verschließen, eine zweckentsprechende Fütterung durchführe.

Aus der Mitte der Versammlung wurden an den Redner verschiedene Anfragen gerichtet, die zur Zufriedenheit beantwortet worden sind.

14 Kommunisten vor Gericht. Am 4. Mai wollten die Kommunisten in Radenburg gegen den Arbeitermord in Berlin protestieren. Doch wurden die geplanten Versammlungen und Demonstrationen verboten.

Wegen Verleumdung der Staatsanwaltschaft vor Gericht. Vor dem Schöffengericht Kronach hatte sich vor fünf Wochen wegen Verleumdung der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Koburg und des Oberlandesgerichts Bamberg der kommunistische Landtagsabgeordnete Friedrich Schaper zu verantworten.

Französisches Militärgericht Landau

Am Donnerstag nachmittag verhandelte das Militärgericht Landau gegen eine Anzahl deutscher Staatsangehöriger, die des unbefugten Betretens von militärischem Gelände und des Diebstahls von Befehlspapieren beschuldigt waren.

Den Bruder erschlagen — Vier Jahre Gefängnis. Das Schwurgericht Offenburg verurteilte den 40 Jahre alten Arbeiter Hermann Gebhardt, wohnhaft in Hügelsheim, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu vier Jahren Gefängnis abzüglich sieben Monate Untersuchungshaft und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre.

In lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Die in der letzten Schwurgerichtsperiode vom Schwurgericht Neudorf a. d. Donau wegen Vätermord begnadigt wurde, wurde wegen Verurteilung Friedrich und Anna Schellenberger von Weisenfeld und der wegen Mordes an seiner Geliebten zum Tode verurteilte Josef Bach von Weisingen für lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Jugendunterschlagung

Basel, 18. Nov. Im Jahre 1928 kam einer durchreisenden Amerikanerin in Basel ein Kramband im Werte von etwa 10000 Franken abhanden. Dieser Tage erschien ein früherer Knäufelwäscher im Zoologischen Garten bei einem Juwelier und bot ihm ein wertvolles Kramband zum Kaufe an.

Tageskalender

Dienstag, den 19. November
Nationaltheater: Die Verlobung des Nichts, 12.30 Uhr.
Krollochtheater: Die Götter-Renne, Trauung und Tod, 8 Uhr.

Schönwärtigkeiten:
Kreuzzeitung (außer Sonntag) 10-11 Uhr, 14-15 Uhr;
Sonn- u. Feiertagsausgabe 11-12 Uhr.

Schluss des redaktionellen Teils

Geschäftliche Mitteilungen

Zwei Wienerer der Wahrheit! Diese habe Bestimmung ich ihnen auf den ersten Blick kann annehmen. Im Jahre aber erweist sich ihre unerschütterliche Hülfsbereitschaft als eine große Hilfe.

Tages Arbeit-Abends Gäste

Horlicks advertisement featuring an illustration of a man and a woman, a coupon for a free gift, and text describing the benefits of the product for energy and health.

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre Nr. 20
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien bestimmt bei: Apotheke am Wasserturm P 7, 17, Friedrichs-Apotheke Oststadt Charlottenplatz, Löwen-Apotheke E 2, 16, Schwanen-Apotheke E 3, 14, Stern-Apotheke T 3, 1, Lange-Röterstr.-Drogerie Lange Röterstr., Med. Drogerie Kallmann D 1, 13, Merkur-Drogerie Sandhofen Schönauerstr. 12, W. Müller Drogerie U 5, 26, Drogerie Ludwig & Schütthelm, Mannheim, O 3, u. Friedrichsplatz 19, Drogerie G. Springmann P 1, 6, Drogerie E. Stutzmann Nachf. P 6, 3-4, Universal-Drogerie Og. Schmidt, Seckenheimerstr. 8.

## Paris als internationales Finanzzentrum

Das französische Finanzministerium beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Plan, den Pariser Finanzmarkt derartig zu organisieren, daß er in der Bereitstellung des internationalen Kredits eine entscheidende Rolle zu spielen vermag, ein Ziel, das auch in der bekannten Weltbankstatistik in der Festschrift vom 19. November 1929, der Gouverneur der Bank von Frankreich, M. L. de La Roche, hat in diesen Tagen dem internationalen Kreditsystem einen bedeutenden Beitrag geleistet. Das Ziel, das auch in der bekannten Weltbankstatistik in der Festschrift vom 19. November 1929, der Gouverneur der Bank von Frankreich, M. L. de La Roche, hat in diesen Tagen dem internationalen Kreditsystem einen bedeutenden Beitrag geleistet.

Das französische Finanzministerium beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Plan, den Pariser Finanzmarkt derartig zu organisieren, daß er in der Bereitstellung des internationalen Kredits eine entscheidende Rolle zu spielen vermag, ein Ziel, das auch in der bekannten Weltbankstatistik in der Festschrift vom 19. November 1929, der Gouverneur der Bank von Frankreich, M. L. de La Roche, hat in diesen Tagen dem internationalen Kreditsystem einen bedeutenden Beitrag geleistet.

### Die Pacific Acceptance Bank gegründet

Die Pacific Acceptance Bank ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt. Das Kapital der neuen Bank ist auf 100 Millionen Dollar festgesetzt worden und wird in Aktien zu 1000 Dollar eingeteilt sein. Die Aktien werden von den französischen Banken Banque de l'Union Parisienne, Banque de Paris et des Pays Bas, Societe Generale, Banque Nationale, Le Credit, Credit Commercial und Credit Mobilier sowie von den englischen Banken Banque d'Inde, Bank of India und Bank of China übernommen werden. Die beizulegenden Banken gehören zur Gruppe der Societe Generale de Belgique, die wie wir hören, übernahm bei der Gründung der neuen Bank führende Aktienanteile. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, die unter dem Vorsitz des Herrn de la Roche stehen und der Bank für einen Zeitraum von 10 Jahren im Amt sein werden. Die Bank hat ihren Sitz in Paris und wird sich hauptsächlich mit der Abwicklung von Wechseln und Akzepten beschäftigen. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, die unter dem Vorsitz des Herrn de la Roche stehen und der Bank für einen Zeitraum von 10 Jahren im Amt sein werden.

## Elite-Diamant-Werke sanieren 10:1

In der am 14. Oktober der Elite-Diamant-Werke AG in Egerman wurde der Vorstand gewählt. Die Wahlung über den Vorstand wurde am 14. Oktober der Elite-Diamant-Werke AG in Egerman durchgeführt. Die Wahlung über den Vorstand wurde am 14. Oktober der Elite-Diamant-Werke AG in Egerman durchgeführt.

In der am 14. Oktober der Elite-Diamant-Werke AG in Egerman wurde der Vorstand gewählt. Die Wahlung über den Vorstand wurde am 14. Oktober der Elite-Diamant-Werke AG in Egerman durchgeführt. Die Wahlung über den Vorstand wurde am 14. Oktober der Elite-Diamant-Werke AG in Egerman durchgeführt.

\* Bayerische Ostbahn-K.G. München. Die Gesellschaft berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 1.200.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Rheinische Eisenbahn-K.G. Köln. Die Rheinische Eisenbahn-K.G. Köln berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 1.500.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin. Die Deutsche Reichsbahn-K.G. Berlin berichtet in einem Bericht, daß die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 2.000.000 Mark erzielt hat. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

## Die politische Gebundenheit sozialer Reformen

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die soziale Reformen sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

## Domag-Neguin AG, Berlin

Schwankender Auftragsbestand - geringe Lagerhaltung

Die Gesellschaft, die, wie bereits berichtet, einen Absatz von 1.200.000 Reichsmark erzielt hat, hat im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 1.500.000 Reichsmark erzielt. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Gesellschaft, die, wie bereits berichtet, einen Absatz von 1.200.000 Reichsmark erzielt hat, hat im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 1.500.000 Reichsmark erzielt. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Gesellschaft, die, wie bereits berichtet, einen Absatz von 1.200.000 Reichsmark erzielt hat, hat im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 1.500.000 Reichsmark erzielt. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Gesellschaft, die, wie bereits berichtet, einen Absatz von 1.200.000 Reichsmark erzielt hat, hat im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 1.500.000 Reichsmark erzielt. Der Gewinn wurde zu 70% an die Aktionäre ausgeschüttet.

## Die Pacific Acceptance Bank

Die Pacific Acceptance Bank ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die Pacific Acceptance Bank ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die Pacific Acceptance Bank ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die Pacific Acceptance Bank ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die Pacific Acceptance Bank ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

## Die deutsche-fachliche Warenverkauf

Die deutsche-fachliche Warenverkauf ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die deutsche-fachliche Warenverkauf ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die deutsche-fachliche Warenverkauf ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die deutsche-fachliche Warenverkauf ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

Die deutsche-fachliche Warenverkauf ist nunmehr endgültig fertiggestellt worden. In einer Sitzung der Interessierten Banken wurden die Statuten der Bank endgültig festgelegt.

## Um die tschechoslowakischen Prioritäten

Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.

Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten. Die tschechoslowakischen Prioritäten sind in Deutschland in der letzten Zeit sehr weit vorgeschritten.





# NEUES VOM FILM

## Deutschland als Filmdirektor

Von Egon Schrödinger, Berlin

### Unterredung mit Reichskunstwart Dr. Reddlob

Einige schönen Mornings wacht man auf und erzählt, daß man — als deutscher Staatsbürger — Mitarbeiter einer Filmgesellschaft geworden ist! Man ist nun Künstler und Filmdirektor zugleich, man hat fast so etwas wie ein Verantwortungsgefühl.

Ein Schritt weiter auf diesem Wege führt ins Reichsministerium, in dem einer der wertvollsten Reichsfunktionäre sein Büro hat, ein Beamter, dessen Stellung und Aufgabenfeld in der ganzen Welt einzigartig ist: der Reichskunstwart. Sein Amt wurde im Verlauf der Neuordnung unseres Staatswesens im Jahre 1918 geschaffen, um von einer eigenen und zentralen Stelle die künftige Förderung, Beobachtung, Anregung aller Kunstarten und ihrer Vertreter ausüben zu lassen. Im Gegensatz zu den einzelnen Ländern hat das Reich kein eigenes Kultusministerium, dem diese Aufgabe zugeleitet ist; so hat sie dem Reichskunstwart übertragen, in der richtigen Voraussicht, daß in Dingen des Schönen, des Geistes, der künstlerischen, geistigen und kulturellen Bildung eine einzelne geeignete Persönlichkeit mit wenigen Mitarbeitern unvergleichlich besser wirken kann, als der schwerfällige und allzumehr sachliche Apparat eines Ministeriums. So ist der Reichskunstwart — der übrigens feinsinnig, wie vielfach angenommen wird, eine Art Senator ist, im Gegenteil — der exponierte Vertreter der deutschen Kunst beim Reich, dessen Mitarbeiter hat eine Reihe weißer Junger, geistig bewandelter Beamter des Innenministeriums bildet.

Dr. Egon in Reddlob ist seit Errichtung dieses Amtes Reichskunstwart. Ein großer, blonder Herr mit Gorkafrisur und ungewöhnlich hoher Stirn, jeder Zoll ein Weltbürger, empfängt freundlich den Besucher.

„Meiner Ansicht nach ist die Übernahme der Emelka-Kinematographie durch das Reich für München von allergrößter Bedeutung“, ist sein erstes Wort. „Es bedeutet vor allem, daß die besondere Stellung Münchens und damit Süddeutschlands innerhalb der deutschen Filmindustrie nicht nur gewahrt, sondern auch weiterhin ausgebaut werden wird. Sie wissen, daß ohne Eingreifen des Reichs die Emelka wahrscheinlich aus München verschwunden wäre, entweder durch Konkursverfallung mit der Ufa und Übertragung ihrer gesamten Verwaltung und Jurisdiktion nach Berlin, oder durch Verkauf seitens einer der interessierten amerikanischen Gesellschaften. Denn kommt ein ganz wesentlicher Punkt: nicht nur im kulturellen und künstlerischen Interesse war ein Verbleiben der Emelka im Süden des Reichs, fern vom industrialisierten Berlin, münchensdewertig, sondern auch mit Rücksicht auf die Erhaltung der außerordentlich wertvollen technischen Einrichtungen in München, die von der Emelka im Lauf der Jahre in ihren Kellern und Arbeitssälen geschaffen wurden.“ Dr. Reddlob schließt, ein wenig stolz auf sein Werk: „So haben wir und hier, als die Lage immer bedrohlicher für die Emelka wurde, einen wichtigen Kulturakt vollzogen, wir haben die friedliche Beilegung dieser Vorposten der Filmkunst nach langen internen Verhandlungen so schnell ausgeführt, daß selbst die Filmindustrie überrascht war.“

Dr. Reddlob vertritt sich, daß er selbst in diesem Maße an Ufa, Vorbereitung und Ausführung dieses Werks beteiligt war.

„Die Ufa, wie das Konfliktministerium in der Filmsprache heißt, wird als einzelnes Zweigunternehmen der Ufa ihren Sitz in Berlin behalten; die besonderen Bedingungen der Konfliktmaßnahmen erfordern diese Wohnstätte.“

„Wie wird in Zukunft die Stellung der Emelka zum Tonfilm sein? Wird sie keine Bevorzugung mitbringen?“

„Man wird an dieser Entwicklung nicht vorbeigehen können und versuchen, sie in künstlerisch gangbare Wege zu leiten. Ich glaube, daß der Ton als kleine Rolle der Wirklichkeit den Film keinesfalls unterdrückt und seine Wirkung beeinträchtigen muß; die einzige Mäßigkeit ist die Verwendung des Tons als künstlerisches Motiv, das heißt — wenn man so sagen darf — der „höfliche Ton“. Dort, wo die bildmäßige Darstellung einem Höhepunkt erreicht, kann der Ton plötzlich einsehen als Erlösung, als Befreiung der gesteigerten Spannung, als Entladung der angesammelten Energien.“

„Wie wird sich der Einfluß des Reichs auf die Emelka auswirken?“

„Ich bin noch nicht in der Lage, schon heute nähere Einzelheiten über meinen Einfluß, den das Reich und das Innenministerium selbst auf die künftige Entwicklung der Emelka mitzuteilen. Wir stehen ja alle der mächtig geschlossenen Ufa noch so frisch gegenüber, daß diese Dinge noch nicht spruchreif sein können. Auch der Reichstag als Repräsentant des deutschen Volkes wird etwas mitzureden haben. Auf jeden Fall aber“, sagt Dr. Reddlob geheimnisvoll zum Schluß, „und bezüglich der Emelka Pläne im Gange, die sich auf künstlerische und kulturelle Fragen beziehen und schon in nächster Zeit verwirklicht werden sollen!“

Es ist zu verstehen, wenn der Reichskunstwart, dessen ganz besonderes Spezialgebiet die Emelka und ihr künftiges Schicksal unermesslich bilden wird, sich noch zurückhaltend äußert. Um so intensiver befaßt sich die Berliner Filmindustrie mit diesen Fragen, und wenn man sich im Filmviertel, der südlichen Friedrichstraße, einigemmaßen auskennt, gelangt man unwillkürlich zu einem der ganz prominenten, die in Delitzschpark und Neubabelsberg das Wort wachen hören.

Es kann als sicher gelten, daß das kulturelle Ziel des deutschen Films durch die Verbindung Reich-Emelka außerordentlich gefördert wird. Während der russische Film, durch große Kapazitäten des Staates gefördert und von der Konjunktur dadurch unabhängig gemacht, künstlerisch Wertvolles leisten kann — allein auch mit Hilfe des vom Sowjetregime ausgehenden Spielwangs in den russischen Kinos —, während selbst Frankreich nunmehr durch die auf Reparationskosten zu leistenden Kellern große Vorteile zu erwarten hat, ist das kapitalstarke Deutschland fast widerstandslos der amerikanischen Filmwelt ausgeliefert. Man hat sich leider schon so sehr an die Hollywooder Massenware gewöhnt, daß selbst deutsche Filme sich immer mehr diesem oft erschreckend tiefen künstlerischen Niveau anpassen versuchen, um möglichst wenig Risiko eingetragenen künstlerischen Versuche verbieten sich in Deutschland von selbst, da der einzelne Unternehmer möglichst auf Nummer Sicher spielt. Darum erklären sich die endlosen Serien von Bienen, Alben, Militär- oder Operettenfilmen. Aus diesen Gedankenanklagen heraus wurde schon mehr als einmal erwogen, dem Film als nicht genug zu schätzendem kulturellem Instrument staatlichen Schutz und Rückhalt zu geben.

Beim Zusammenbruch der Ufa vor zwei Jahren wurde viel vom Interresse des Staates an seinem größten Filmunternehmen gesprochen. Nichtsdesto weniger die damaligen Finanzverhältnisse der Ufa als unangünstig, vielleicht auch vom Augenblick des Reichs zuvor — jedenfalls erwartete sich damals die Kinematographie der Ufa und damit eine Monopolstellung, die durch die große Katastrophe der zweitgrößten deutschen Firma, der Phöbus, noch verstärkt wurde. Die Emelka übernahm den Theaterviertel der Phöbus, konnte es aber an Kapitalkraft der Filmproduktion nicht mit der Ufa aufnehmen. Statt eines gesunden Wettbewerbs zwischen diesen beiden großen Konzernen, dem norddeutschen und dem süddeutschen, geriet die Emelka immer mehr ins Hintertreffen; bis sie nun vor kurzem vor der Alternativen stand: Fullon oder Kapitulieren. Und diesmal hat das Reich schnell und umfassend eingegriffen.

Als künftiges Bedenken gegen die „Verreichlichung“ der Emelka hat man die Möglichkeit einer einseitigen Konzentration in die Debatte geworfen, die Möglichkeit der politischen Färbung im Sinne der jeweils einflussreichsten Partei. Dieses Argument ist bereits widerlegt, und zwar durch die Ufa, bei deren Verkauf an den Augenbergsbergern die schwersten Bedenken gerechtfertigt schienen. Die Ufa ist bis heute unpolitisch geblieben. Man wird lediglich eine besondere Rolle der Emelka-Kinematographie erwarten dürfen, die vielleicht mehr als bisher das politische, jugendliche Moment des neuen Deutschlands in dem Vordergrund stellen dürfte. Das aber ist nicht Partei-propaganda, sondern Propaganda für Deutschland.

Die Einflüsse des Reichs auf die Emelka wird durch die Beamten gegeben, die in den Kellern der Emelka arbeiten; u. a. Ministerialdirektor Dr. Gantzel, der im letzten Frühjahr die „Regierungsbotschaft“ in München-Berlin besetzte, und Ministerialdirektor Dr. Spitzler, der unter der Regierung Marx Reichspräsident war. Dieser Einfluß wird sich sowohl kulturell wie künstlerisch auswirken, da das Reich in jedem Meter Film repräsentiert ist und für Rück und Verluste ganz anders als der Privatunternehmer verantwortlich wäre.

## Aus dem neuesten Film des Fliegers von Zingtau: Silberkondor über Feuerland



Die „Feuerland“ im Kaspian-See. Expedition nach Südamerika unternommen. Einmal ging es in die unerschöpflichen, teilweise noch unbekannten Gebiete Südamerikas. Mit einem fünf-motorigen „Feuerland“ sind es in die hohen Berge, in denen sich zierliche Hochalpenpflanzen zeigen. Im Hintergrund ist die Kaspische See zu sehen. Die Expedition wurde von dem Reichskunstwart Dr. Reddlob geleitet. Das ist die erste Expedition in den nördlichen Breiten des Reichs, die von der Ufa durchgeführt wurde.

## Mein Beruf und die Liebe

Von Eva de Witt

Es unwahrscheinlich es für den eifrigen Kinobesucher auch klingen mag — Beruf und Privatleben, meine Arbeit am Film und meine Vergnügungen und Liebesangelegenheiten habe ich niemals vermischt. Viele Dinge sollten nach meiner Ansicht streng getrennt bleiben. Sie werden in den meisten Berufen scharf getrennt, aber wenn vom Film die Rede ist, so möchte das Publikum gern annehmen, privates und berufliches Leben — nämlich die Liebesgeschichten auf der Filmmatinee und die im wirklichen Leben — seien hoffnungslos miteinander vermischt.

So weit es mich betrifft, muß ich schätzen, daß dies nicht der Fall ist; ich gleiche hier einen scharfen Trennungspunkt zwischen der Arbeit und der Liebe, und ich denke, daß in meiner Laufbahn als Filmschauspielerin Liebesgeschichten von sehr geringer Bedeutung gewesen sind. Ich kann mich nicht entsinnen, daß die Liebe mir geblieben hätte, bessere Rollen, höhere Einkünfte, vorzügliche Verdienste zu erlangen, ebensowenig erinnere ich mich, daß mich Liebesangelegenheiten gehindert hätten, meine Pflicht zu erfüllen. Ich darf ruhig sagen: Ich habe meinen Aufstieg ganz allein durch eigene Kraft erzwungen, ohne die besondere Hilfe irgend eines Menschen und ohne besondere „Protektion“ — wie man es zu nennen pflegt, — mit Ausnahme vielleicht unmittelbarer zu Beginn meiner Laufbahn, vor einigen Jahren, als ich durch Joe May, den berühmten deutschen Filmhersteller, meine erste führende Rolle erlangte.

Hiermit will ich natürlich nicht sagen, daß die Liebe in meinem Leben keine bedeutende Rolle spielt. Im Gegenteil, ich betrachte die Liebe als eines der wichtigsten Dinge — oder als das wichtigste — von der Welt, als eins der wenigen Dingen, die das Leben lebenswert machen. Die Liebe, mit einem großen „P“, ist dasjenige Wort, welches in den verschiedensten Meinungen Anlaß gegeben hat. Manche Menschen halten sie für das einzige Erhabene in unserem Leben; andere beschreiben die Liebe mit einem kleinen „p“ und bezeichnen sie als erhabenen Uskun. Wieder andere (und nach meiner Ansicht verdienen sie den Namen „menschenliche Wesen“) nicht sprechen von lächerlicher Sentimentalität. Bezeichnet man die erste Anseh als allmählich — nun, dann ist es mir leid, denn in diesem Falle bin ich ebenfalls allmählich; obwohl mir noch niemals jemand vorgezogen hat, ich befände mich im Hintertreffen, besonders was die Liebe anbetrifft.

Ich halte es für eine äußerst einseitige Auffassung, die Liebe als einseitig zu betrachten und in der Technik der Liebe keine Wendung und keinen Fortschritt zu sehen. Gerade so wie die „eine große, die am Abendende während der Dämmerung“, die als das Ideal der mittleren Klassen zur Viktorianischen Epoche bezeichnet werden darf, von dem Feld schneller werdenden Schritts des modernen Lebens überholt wurde, so sind Art und Methode der Liebeskunst heute ganz

anders als vor zehn Jahren. Die Liebe ist eine Kunst (genauwörtlich ist eine Wissenschaft), und wie jede Kunst tritt sie in mannigfachen Formen auf, von denen jede besondere Gewandtheit, Erfahrung und Übung verlangt. Besonders hat sich die Liebeskunst in unserem Jahrhundert schnell entwickelt, und zwar ist die Entwicklung des Films ihr Schrittmacher. Wenn wir von den gesellschaftlichen Ausprägungen des Films sprechen, dürfen wir es nicht als Grausam als eine seiner wichtigsten Funktionen bezeichnen, daß er den Geschmack und das Verständnis der Menschen in der Liebeskunst bildet und lenkt. Die Millionen junger Männer und Frauen, die in New York und Buenos Aires, in Norwegen und Albanien, in Mexiko und Tokio, in Kansas und Arabien, kurz: in der ganzen Welt, täglich die Lichtspielhäuser besuchen, müssen in den Aufregungen ihrer Liebe durch den Film beeinflusst werden. Sie können nicht brutal oder roh bleiben, sobald sie die performierte Kunst des Lebens kennen gelernt haben. Wenn ein junges Mädchen auf der Filmmatinee gesehen hat, wie eine Grete Garbo oder eine Pola Negri liebt, so kann es sich doch dabei nicht mehr so verhalten wie einst Mutter oder Großmutter. Ein junger Mann, der von einem Ramon Novarro, einem Juan de Dios oder einem Douglas Fairbanks gelernt hat, wie er sich die Zuneigung der Mädchen erlangt oder erhält, kann nicht so rauh, zudringlich oder nachlässig sein, wie es sonst der Fall gewesen wäre.

Ich finde, daß Filmhersteller, die in der Liebeskunst Belehrungen erteilen wollen, auch selbst in Liebesdingen unterrichtet sind und in der Liebe groß sein müssen, um den Tieren als Vorbild dienen zu können. Und wenn wir in der Liebe groß sein wollen, so genügt es nicht, die Menschen in uns verleben zu machen, sondern wir müssen auch fähig sein zu lieben. Es ist ein alles und übermäßig oft zitiertes Sprichwort, daß derjenige, welcher am besten liebt, auch die meisten Küsse bekommt, aber es folgt die Wahrheit. Wir müssen das Gefühl fähig sein und unsere Wünsche klagen, weil die höchst entwickelte Gewandtheit und Technik der Liebeskunst nutzlos sind, wenn sie nicht dem Gefühl entspringen. Wir können keine liebeswürdige Miene annehmen und keinen unwiderstehlichen Blick in unsere Augen legen, wenn wir nicht empfinden. Und dies ist eins der großen Geheimnisse der Schauspielkunst. Wir müssen in unseren Rollen untertan und durch das Leben des Geliebten oder der Geliebten leben, wenn wir den Eindruck der Wirklichkeit erwecken wollen. Ich selbst laufe nicht selten in meinen Rollen unter, und ich glaube, ich könnte nicht anders spielen.

Dasselbe gilt in Liebesdingen. Zu lieben ist gewiß ein Vergnügen, aber mehr Vergnügen bedeutet mehr als ein hohes Vergnügen; es muß gefolgt und gepflegt werden und unterbreitet werden wie ein Schatz von zarter Kostbarkeit. Ich selbst glaube, daß die Liebe sich mit den Jahreszeiten wandelt.

### Ein Theater für Filmaufnahmen

In Ulmer City, Hollywood, wird kurzlich ein großes Theater gebaut, das mit den modernsten und kompliziertesten Einrichtungen ausgestattet ist und 1930 fertiggestellt. Abgesehen davon, daß dieses Theater als Dekoration für die Filme gedacht ist, da die Bühne als Schauspielplatz, ist es auch gleichzeitig als „Kaufhaus“ für Konsumgüter eingerichtet und mit allen entsprechenden Vorrichtungen versehen.

Der Aufführungsraum ist etwa 30 Meter breit und 40 Meter lang. Die Höhe beträgt 14 Meter.

Die breitere und vertiefbare Bühnen nicht ungefähr 20 Meter im Quadrat und ist bis zum Scheitelpunkt von derselben Höhe. Unter der Bühne befindet sich ein riesiger Tank, der etwa 1 Million Liter Wasser enthält, die für große Wasserfälle und Sprünge verwendet werden sollen. Durch hydraulische Pressen läßt sich die Bühne beliebig erhöhen oder senken.

Das neue Theater ist vollständig aus Stahl konstruiert und hat schallisierendes Wand-, Fußboden- und Decken.

Außer der Filmdokumentation und Konfliktbühnen wird dieses Theater auch als richtiges Theater benutzt werden, und zwar sollen darin Vorstellungen für die Studio-Angehörigen der Metro-Goldwyn-Mayer und gesellschaftliche Veranstaltungen stattfinden. Das die modernen Dekorationen und jedes denkwürdige Merkmal der modernen Bühne nicht fehlen werden, ist selbstverständlich.

### Der Farben-Tonfilm

Ultraviolet Lichtfilm-Kopien

Die deutsche Sirena-Farbenfilm-Gesellschaft hat seit einiger Zeit ihr Versehen für Lichtfilm-Kopien so ausgearbeitet, daß es keine Schwierigkeiten mehr macht, farbige Kopien zu erzielen. Das war bekanntlich bisher nicht möglich, weil die farbigen Aufzeichnungskopien unkontrollierbare Tonabweichungen ergaben, welche, ein ungefahrter Tonfilmstreifen also unbedingt erforderlich erzielten.

Dupont und Kodak haben sich durch Farbmischungen geholfen, die nach jahrelangen Versuchen herausgefunden wurden, das Sirena-Verfahren läßt aber den schmalen Stellen ganz klar, was gewisse große Vorteile verleiht.

Die jährliche Dokumentationsaufnahmen. Früher war es beim Farbfilmverfahren nicht möglich, die schnellsten Bewegungen aufzunehmen, ohne daß die bunten Farben ineinanderliefen. Den Bemühungen von Kameraleuten der Sachverständigen der Technicolor Corporation ist es jetzt gelungen, eine Farbaufnahmegeräte zu veröffentlichen, bei der es möglich ist, auf dem Filmbreite auch bis schnellsten Bewegungen in natürlichen Farben festzuhalten. Es wurden Farbaufnahmen mit dem Berliner Reich-Verfahren gemacht, das in dem Paramount-Film „Pointed Heels“ mitwirkte, und alle Aufnahmen zeigten bestmögliche Resultate: Trotz der unheimlich schnellen Bewegungen der Tänzerinnen war jedes kleinste Detail auf dem Filmbreite klar erkennbar und in seinen natürlichen Farben zu sehen.

**National-Theater Mannheim.**  
 Dienstag, den 19. Novbr. 1929  
 Für die Theatergemeinde des Bühnenvollbundes (ohne Kartenvorverkauf) A 24, 4-6, 11-18, 21-26, 41-44, 51-57, 72, 81, 236-237, 311, 431.  
**Die Verschwörung des Fiesko zu Genua**  
 Ein republikanisches Trauerspiel von Schiller  
 In Szene gesetzt von Richard Dornseiff  
 Bühnenbilder: Dr. Edward Löffler  
 Bühnenmusik: Helmuth Schlawing  
 Anfang 19.30 Uhr Ende 22.15 Uhr  
**Personen:**  
 Andreas Doria, Doge v. Genua Hans Godeck  
 Gianettino Doria, Nefew d. Vorigen Karl Marx  
 Fiesko, Graf von Lavagna Willy Birgel  
 Verrina Hans Finohr  
 Beatrice, Genuas Tochter Erich Mühl  
 Calagna, Republikaner Karl Haubenreißer  
 Sacco Josef Renkert  
 Lomellino, Gianettinos Vertrauter Hans Simshäuser  
 Zenturione Fritz Linn  
 Zibo, Mißvergnügte Georg Köhler  
 Asserato Fritz Walter  
 Romano, ein Maler Wilhelm Kolmar  
 Muley Hassan, Mohr von Tunis Ernst Langbein  
 Ein Deutscher d. herzog. Leibwache Johannes Heins  
 Erster Johannes Heins  
 Zweiter Bürger Dom Krüger  
 Dritter Bürger Walter Riedland  
 Leonore, Fieskos Gemahlin Elisabeth Günter  
 Julia, Gräfin Imperiali, Gianettinos Schwester  
 Bertha, Verrinas Tochter  
 Rosa, Leonores  
 Arabella, Dienerinnen  
 Diener des Fiesko  
 Wachen  
 Eva Fiebig  
 Annecrisie Schradiek  
 Helene Leydenius  
 Karin Visintiner  
 Walter Riedland  
 Harry Bender  
 Hans Fassolt

**ALHAMBRA** zeigt:  
**Der 100% Dialog-Film!**  
 Ein Wendepunkt in der Geschichte der Lichtspielkunst!  
 Das gigantische Ton- u. Sprechfilmwunder:  
**E. A. Duponts „Atlantic“**  
 Nur geschlossene Vorstellungen!  
 Einlaß nur von 3 bis 3.40, 5.30 bis 6.10, 8 bis 8.40 Uhr

**SCHAUBURG** zeigt:  
**Seelenverkäufer**  
 Ein Filmwerk von den Gefahren die unseren Töchtern drohen!  
 Ein flammender Protest gegen den internationalen  
**Mädchenhandel**  
 Hierzu  
**TOM MIX**  
 in seinem neuesten Film:  
**König Cowboy!**  
 Verstärktes Orchester!  
 3, 5.30, 8 Uhr.

**UNIVERSUM, N 7**  
 Heute und folgende Tage!  
 Der Lebens- und Liebesroman eines weltberühmten Artisten!  
**Hinter den Kulissen eines Weltstadt-Varietés!**  
**SENSATION IM WINTERGARTEN**  
 in den Hauptrollen:  
**Paul Richter**  
 der glänzende Siegfried-Darsteller des Nibelungen-Films  
**Claire Rommer, Erna Morena**  
 Original-Aufnahmen aus dem Berliner Wintergarten zeigen die Glanznummern eines Weltstadt-Varietés, wie sie nur selten gesehen werden können, im Rahmen eines Filmes aus der internationalen Artistenwelt.  
 Musikensemble und musikalische Leitung: Kapellmeister FELIX ZANIA.  
 Beginn der Vorstellungen täglich 3 Uhr  
 Letzte Vorstellung abends 8.30 Uhr  
**UNIVERSUM, N 7**

**Apollo** Fernsprecher 21624  
 Nur noch heute und morgen!  
 Die grandiose Revue:  
**„Drunter und Drüber“**  
 Wegen des sensationellen Erfolges der Märchen-Revue für große und kleine Leute  
**„Frau Holle“**  
 in 30 Bildern unter Mitwirkung des gesamten Personals der Haller-Revue, wiederholen wir diese Vorstellung  
 Mittwoch, 20. November 4 Uhr  
 Donnerstag, 21. „ 8 „  
 Freitag, 22. „ 8 „  
 Lesen Sie die Pressestimmen über die Vorstellung am Samstag und machen Sie Ihren Kindern die unvergessliche Freude eines Besuchs. Aber auch die reifsten Menschen werden einen hohen Genuß an dieser Märchen-Revue haben. 4308  
 Vorverkauf für alle 3 Vorstellungen ab heute.

Täglich mit großem Erfolg!  
 Das gewaltige Filmwerk des deutschen Meisterregisseurs FRITZ LANG:  
**FRAU IM MOND**  
 EIN FILM VON FRITZ LANG  
 Nach dem gleichnamigen Roman von Thea v. Harbou.  
 Regie: Fritz Lang.  
 In den Hauptrollen:  
**Gerda Maurus - Willy Fritsch**  
 Verstärktes Orchester.  
 Täglich: 3.30 5.00 u. 8.30 im  
**UFA-THEATER**

Für die selbstbetätigte  
**Hausmusik** 5101  
**PIANO**  
 Kauf oder Miete, neu und gepolst.  
**HECKEL**  
 Pianofabrik  
 D 3, 10, Kunststr.

**Piano**  
 Schwarz pol. mit neuem pol. Warendie sehr preiswert u. wert. 900-950  
**Carl Hauk B 1,3**  
 Klavierbauer

**Pianos**  
 Für erblich. Starke Billige Preise. — 900-1000  
 Neue Schöpfung. — Wien, Österreich, L. 8, 11, Tel. Nr. 38218. — In. — Klavier- — Reparaturwerkstatt

**Spielwaren**  
 Gelegenheitskäufe Elektr. Bahnen und Triebwagen Lampen Jäger, D 1, 4, 5611

Unsere 15 mal prämierte hochfeine **Meiserer-Tec Butter**  
 Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 2 Pfd. (Pfundstücke) ungesalzen oder mild gesalzen, postfrei Nachnahme d. Pfund Mk. 2.20  
 Bestellung führt zu dauerndem Bezug, hat BILGER A.-G. Ober-schwäbische Zentral-molkerei Hohenbach 66 a. Kien, Württg. Oberland, Aelterst und größt. Betrieb Deutschlands dieser Art.

Wieviel **Krawatten** hängen verbunden in Ihren Schrank? Aufarbeitung wie neu (deshalb nicht verschleiss) das für 50 Pfg. Stück separat zur Änderung hilft  
**Kurz, P 7, 18** (Heidelbergstraße)

**Junge Frau** sucht Ruchbild im Stopfen und Flickern außer dem Hause; geübte Schneiderin; m. d. Handarbeit u. P. O. Nr. 87 an d. Geschäftsstelle 618. 81 4508

**Perser-Teppiche**  
 Auswählungen unverfälscht (Zahlungsverleicherung) 4904  
**Leo Kirchheimer**  
 P 3, 7 Tel. 30060

Der Übernimmt 40000 **Umzug**  
 Ende d. 19. od. Anfang Dezbr. von Hirschbach z. H. nach Mannheim; Halbb. C. 12. Riedl. w. Hirschbach z. H. z. Mannheim, Nr. 15

**GLORIA-PALAST** Seckenheimer Straße 13  
 Nur 3 Tage bis einschließl. Donnerstag  
 Ein Film von **VAN DE VELDE** 14602  
**„DIE EHE“**  
 Das Problem der Welt - Die Frage des Tages  
 Es spielen Hauptrollen: **Lilli Dagover, Livio Pavonelli, Maria Solweg.** Beginn täglich 1/5 Uhr

**Eine Preisfrage**  
 mit Preisen im Gesamtbetrag bis zu **10000 RM.**  
 zur Einführung meiner Buchserie **„Abenteuer-Romane“.**  
 Die Preisfrage lautet:  
 „Wie bestellt sich das erste Werk meiner Serie?“  
**„siraP nov essinnieheG“**  
 Die Antwort ergibt sich aus vorstehenden Worten. Jeder Einsender einer richtigen Lösung nimmt teil an der Verteilung folgender Preise:  
 1. Preis: **1 Motorrad** oder Gegenwert in bar  
 2. Pr. 1 Herren- oder Schlafzimmer, 3. Pr. 1 Kücheneinrichtung, 4. Pr. 1 Nähmaschine, 5.-8. Pr. 4 Fahrräder, 9.-23. Pr. 20 Sprechapparate, 29.-30. Pr. 2 Hochmehlgarnituren, 31. Pr. 1 Radioapparat, 32.-40. Pr. 9 Taschenrechner, 41.-100. Pr. 60 Füllfederhalter mit Goldfeder und eine große Anzahl diverser Trostpreise.  
 Die Einsendung der Lösung verpflichtet zu nichts, lediglich hat der Gewinner die geringen Versandkosten zu tragen. — V166  
 Die Einsendung muß umgehend erfolgen. Für besonders gewünschte Empfangsbestätigung und Auskunft bitte Rückporto beifügen. Schreiben Sie noch heute an:  
**Verlag Heinz Neuwöhner, Hannover 174 Postfach**

Mannheimer Konzertdirektion **Heinz Hoffmeister, R 7, 21**  
**Heute** Dienstag, 19. November, abends 7 1/2 Uhr Musenanst.  
**III. Akademie-Konzert** im Jubiläumsjahr  
 Gastdirigenten: **Prof. Hugo Rühr**, München u. Generalmusikdirektor  
 Willibald **Kochler**, Schwerin  
 Sol. Mitwirkend: 18544  
**Erka Morini**, Violine  
 Beethoven „Phantastische Sonate“, Mozart Violinkonzert A-dur, Bruckner, 7. Sinfonie,  
 Karten RM. 2. bis 9. an der Konzertkassa K. Ferd. Heckel, O 2, 10, im Mannheimer Musikhaus, O 7, 13 und an der Abendkasse. 14052

**Kabarett**  
**Gambrinus-Gaststätten**  
 U 1, 5 Breitenstraße  
 Programm ab 16. November 1929  
**Bita Dago**  
**Bruno Rügen**  
**2 Stella Doros**  
**Lilly Gyamathi**  
 Eintritt frei! Anfang 8 Uhr

Täglich frisch 14040  
**Weißwürstel**  
**Bauernbratwurst**  
**Thüringer Bratwurst**  
**Meitzgerl**  
**KARL BRAND**  
 Seckenheimerstr. 50  
 E 2,1 Planken E 2,1  
 Telefon 276 65 und 218 15

**SCALA**  
 Wir zeigen ab heute bis Donnerstag  
**Brigitte Helm**  
**Alfred Abel**  
**Yvette Guilbert**  
 in  
**GELD GELD GELD**

Nach dem unsterblichen Melodram **„Emile Zola“**  
 Ein Film unserer Zeit  
 Zweiter Film:  
**Der Sheriff von Arizona**  
 mit **Hoot Gibson** 4290  
 Anfang 5 Uhr, letzte Vorstellung 8.30 Uhr

**CAPITOL**  
 Heute letzter Tag!  
**ALIBI**  
 der nervenaufregendste Abenteuerfilm  
**Los Harold Ios**  
 das nervenbefreiende Lustspiel.  
**Lichtspielhaus Müller**  
 Die Verführerin  
 „Unmoral“ mit Ellen Richter

**Zeitungsmakulatur**  
 hat abzugeben 5610  
**Neue Mannheimer Zeitung**

Heute Dienstag ab 20<sup>00</sup> Uhr  
**HEITERER ABEND**  
 unter Leitung des rheinischen Vortragskünstlers  
**Rolf Garden**  
 mit  
**Eta Szökely**  
 Ferner die beliebte Salon-Kapelle **Reichardt-Kasli**  
 Konditor - Kaffee  
**Wellenreuther**  
 O 7, 18, am Kaiserring. 14004

**Pelz** Mäntel, Skunks, Füchse, Besätze, kaufen Sie am billigsten im Spezialgeschäft Umarm. Rep.  
**Pelzhaus Siegel, F 4, 3**  
 Zahlungsverleicherung 4909

**Schreiber**  
 Frisch eingetroffen  
 Süßbäcklinge Pfund 45,  
 Voll. Bäcklinge - Stück 12,  
 Ist. Marinaden  
**5% Rabatt** 4861

**Schreiber**

Die **Brockensammlung** des **Städt. Fürsorgeamts** nimmt **Kleider, Schuhe, Wäsche, Hausrat** jeglicher Art dankbar entgegen.  
**Gibt schnell, ehe der Winter kommt!**  
 Annahmestelle: Städt. Amtsgebäude R 5, 1, Erdgeschoss Zimmer 23, tägl. von 15-17 Uhr, ausgenommen Samstag.  
 Telefon: 34051, 34151, 34251, 35051, 35151, 35251, Klinik 532  
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 61

**Städt. Planetarium**  
 Freitag, 22. November 20 Uhr  
 2. Lichtbildvortrag der Volkshochschule aus der Reihe „Das kosmische Weltbild“  
 Prof. Dr. Feurstein, Mannheim spricht über  
**Wandlungen im astronomischen Weltbild**  
 Eintritt RM. 0.50; Stud. u. Schüler RM. 0.25  
 Mitglieder der Volkshochschule haben gegen Vorzeigen der Hörkarte freien Eintritt



Aufklärung?

Hygiene ist das Wichtigste! Aufklärung ist das Wichtigste! Aufklärung ist das Wichtigste! ...

Damen-Binden Marke „Camelia“

Populäre Größe 1.00 | Reguläre Größe 1.50 Ubergroße 1.75

Taschentücher Marke „Tempo“

Nur einmal benutzen, keine Selbstinfektion! Schnellste Beseitigung von Schnupfen und Katarrhen!

Gesichtstücher Marke „Visa-Bella“

Für Reise, Sport und Vergnügen, zur Erhaltung und Erfrischung eines jugendlichen Teints



Offene Stellen

Für den Vertrieb stiefelverleibender Geräte für Haus und Gewerbe werden rührige Vertreter und bewährte Akquisitionskräfte ...

Zuverlässiges Mädchen in der Haus- u. Büroarbeit, 23 Jahre alt, ...

Bestens. Mädchen, 23 Jahre alt, ...

Seriöses Fräulein, 30 Jahre alt, ...

Schönes Café, ...

Maschinen-Schulmehlbetrieb, ...

Piano, ...

Ueberzieher, ...

Kinderschlitten, ...

Puppenwagen, ...

Groß. Puppenwagen, ...

Schaukelpferd, ...

Hundetfreund, ...

Gelegenheitskauf, ...

Frau, ...

Jg. Servierfräulein, ...

Alleinlebende Frau, ...

Saubere Putzfrau, ...

Morgenrock-Stoffe. Samt- und Atlas-Velour in großer Dessin-Auswahl ... - .85

Morgenrock-Weißné, schöne neue Farben, waschecht, ... 1.35

Rafiné-Jacquard der beliebte Schlafrockstoff in wunderbaren Dessins ... 1.85

Morgenrock-Lammfell 150 cm breit, möttige, warme Qualität, Mit. 3.50

Hauskleider-Stoffe. Hauskleider-Stoffe praktisch-solide Dessins, gewebte Wasch-Faute u. Halbwoles ... - .95

Hauskleider-Stoffe besonders solide Qualität, in gedeckten Streifen und Karos, doppelbreit, ... 2.10

Hauskleider-Flanelle solide Walkware, doppelbreit, ... 2.75

Truchs. 4m von Planken Neben der Hauptpostrasse

Mahn- u. Klagewesen. Vehm. Betrieb u. Durchführungsamt ...

Zuverlässiges Fräulein. mit gutem Aussehen, ...

Ausstellungs-Theke. mit Glasplatte, ...

Theke und Glaseisenschrank. in der Küche, ...

Mädchen. 20 Jahre alt, ...

Seriöses Fräulein. 30 Jahre alt, ...

Schönes Café. ...

Maschinen-Schulmehlbetrieb. ...

Piano. ...

Extra billige Teppiche. Bettvorlagen. Diwanddecken. Felle - Läufer

Seligmann. Teppich-Haus. F 1. 10

Gelegenheits-Käufe. 1 OPEL-Viersitzer, offen gut erhalten u. fehlerfrei Mk. 750.-

1 OPEL-Gabriolet 4/20 PS nur 4-5 Wochen gefahren, vollkommen neu mit Sperrbremse Mk. 2200.-

1 PONTIAC 12/45 PS 6 Zylinder, vierflübrige Linolaufsteine mit Kofferbrücke, Mk. 3800.-

Zeiss & Schwarz. H 7. 30 - Mannheim - Tel. 265 45

Flaschen-Reinigungs-Anlage zu kaufen gesucht.

Miet-Gesuche. Seltene Gelegenheit für Ladenlokal.

Größere Werkstatträume. für 3-4 Zimmerwohnung.

3-5 Zimmer-Wohnung. in guter Lage.

Zwei leere Zimmer. in guter Lage.

Vermietungen. Leere Räume.

Eddladen. in guter Lage.

5 Zimmer-Wohnung. in guter Lage.

Leeres Zimmer. in guter Lage.

Hypotheken. 2500.-

Wohn- u. Schlafzim. in guter Lage.

Haben Ihre Kleinen schon gute Unterwäsche?



Die Schlafanzug. Schlafwohl.

1a Vigogne weiß, Form wie Abbildung, äußerst praktisch, warmhaltend - Größe 30 3.40

Kinder-Hemdchen weiß oder makfarbig - Größe 40 2.85

Kinder-Strümpfe warme Wolle in diversen Preislagen

Das führende Strumpfhaus. Weczera

Maßkleidung sehr billig.

Eckhaus m. Laden. für 3-4 Zimmerwohnung.

Haus mit Laden. in guter Lage.

Haus 1000 M. in guter Lage.

500 Mark. in guter Lage.

Frau sucht 200 Mk. in guter Lage.

Ein einzig kaifer Tag. in guter Lage.

Kaufe Herrenkleider. in guter Lage.

Einziges kaiser Tag. in guter Lage.

Klavier Unterricht. in guter Lage.

Schmerz laß nach. in guter Lage.